

Sachsische Zeitung

Einundfünfzigster Jahrgang.

Nr. 275.

Halle, Freitag, den 15. Juni

1917.

Englische Angriffe bei Monchy abgeschlagen

Die Lage in Griechenland.

WTB. Bern, 14. Juni. Zur Abantung König Konstantins erklärt 'Giornale d'Italia'...

Der amtliche deutsche Heeresbericht vom Abend.

WTB. Berlin, 14. Juni, abends. (Mittl.) Südlich der Scarpe ist vormittags ein Stützpunkt nach Trömmelener vorrückender starker Angriff der Engländer im Nahkampf abgeschlagen worden.

Oesterreichisch-ungarischer Heeresbericht.

WTB. Wien, 14. Juni. Amtlich wird veröffentlicht: Defätlicher und jüdischer Kriegsschauplatz. Unverändert.

Italienischer Kriegsschauplatz.

Auf der Hoofslage der Sieben Gemeinden gestern nur Gefühlskampf. Sonst nichts zu melden.

Letzte Depeschen.

Der Luftangriff auf London.

c. B. Amsterdam, 14. Juni. Ueber den Angriff deutscher Flugzeuge auf England werden noch folgende Einzelheiten gemeldet: Die Flugzeuge flogen in einer Höhe von 17000 Fuß.

Schwedens unzweideutige, eheliche Neutralität.

WTB. Stockholm, 13. Juni. Minister des Äußeren Lindman gab in Gegenwart aller Mitglieder der Regierung in beiden Kammern des Reichstages eine Erklärung über die äußere Politik der Regierung ab.

Reichliche Getreidezufuhr aus Rumänien.

WTB. Bukarest, 14. Juni. Die Getreidezufuhr aus Rumänien hat im letzten Monat zu glänzenden Ergebnissen geführt. Es sind an einzelnen Tagen von Buzneq und Donau Getreideladungen heraufgegangen.

Rußland.

Kronstadt und Schlüsselburg.

Genf, 13. Juni. 'Petit Parisien' meldet aus Petersburg, die Schlüsselburger zöger Drissguppe des Soldaten- und Arbeiterrates wählte den Revolutionär und Anhänger eines bedingungslosen sofortigen Friedens...

Die vor Bjorkis liegenden Teileinheiten der D'Keefflotte unterwarfen sich dem Kronstädter revolutionären Marinerat.

WTB. Amsterdam, 13. Juni. Nach einer Meldung des russischen Bureaus aus Petersburg vom 12. ist die Lage in Kronstadt jetzt so, daß die Wehrkräfte der Arbeiter und Soldaten in Petersburg unterliegen, während die Infanterie die Partei des Kronstädter Vertreterausschusses ergreifen hat.

Kronstadt macht Schule.

WTB. London, 14. Juni. (Reuter.) 'Daily Mail' meldet aus Petersburg: Selbständige Republik sind in Jaroslavl, Cherepovets und Rostow (?) ausgerufen worden.

Das vom zentralrussischen Industriegebiet zühende Gouvernement Kostroma wird im Norden vom Gouvernement Wolgoga, im Westen von Wjatka, im Süden von Nischnijnogorod und Wladiwostok und im Westen von Jaroslavl begrenzt.

Frankrische Antwort auf die russische Proklamation.

WTB. Petersburg, 13. Juni. (Reutertelegramm.) In der französischen Antwort auf die russische Proklamation vom 9. April heißt es: Frankreich verleihe sich auf die Geltung seines alten lokalen Bundesgenossen und stelle mit Freuden die völlige Übereinstimmung zwischen der russischen Regierung und dem russischen Volk her.

Umbau Europas?

Von Dr. Josef Bayer.

Seit den geheimen Sitzungen der französischen Kammer, während deren das Kabinett Ribot in sehr lebhaftem telegraphischen Verkehr mit London und Washington stand, hat sich der Verkehr der 'verbündeten Demokratien' mit Russland im Ton vollständig geändert.

Das Präsident Wilson in seiner vom Spezialgesandten Root in Petersburg übergebenen Note ausgeführt hat, konnte man voraussehen: es war sicher, daß er die französische Forderung nach der Erwerbung von Elsass-Lothringen genehmigt unterließe, und ebenso gewiß, daß er in dem englischen Programm, das die 'Befreiung' der jetzt im Reichsverband Oesterreich-Ungarns und der Türkei stehenden Völkerschichten vorsetzt, eines seiner eigenen Ideale wiederzufinden erklären würde.

Ausland.

Die Lage in Ostasien.

Provinzial-Nachrichten.

hefter, weil ihre Haltung nicht die richtige ist. Viele Schweine sind nicht viel über ihr Anfangsgewicht herausgekommen, weil es am geeigneten Futter fehlt! Darum verlangt man bei der Ferkelzucht nicht den Nachweis der Möglichkeit der ausreichenden und geeigneten Versorgung, sondern verlangt man durch fortwährende Stoppungen zur Ferkelhaltung laufende zur Verfügung stehende Nahrungsmittel, die von aus direkt verwertet werden können?

Durch die Ausdehnung der Ferkelhaltung, ohne Gemäß der Vorhandenseins des Futters, leidet man dem Ferkelbestand gewaltigen Verlust! Selbst der Rotinsulinalter wird jetzt oft zu einer Gefahr für die Erhaltung unserer Nahrungsmittel! Überall kann man jetzt in der Umgebung der Städte Leute sehen, die mit Säuen besetzt, Futter für ihre Tiere suchen. Beschränken Sie ihr Suchen auf Weizen und Mais, so ist ihr Verhalten, sich Fleisch zu verschaffen, nur zu unterlassen. Man darf nicht die Magerkeit, die sich jetzt so sehr bemerkbar macht, als Zeichen für einen Mangel an Nahrungsmitteln ansehen, sondern man muß die Ursache dafür suchen, ob es sich um einen Mangel an Nahrungsmitteln handelt, oder ob es sich um einen Mangel an Wasser handelt. Man muß die Ursache dafür suchen, ob es sich um einen Mangel an Nahrungsmitteln handelt, oder ob es sich um einen Mangel an Wasser handelt.

Es ist Pflicht aller, die die ununterbrochen der Vermehrung der Ferkelhaltung das Wort reden, sich zuerst zu überzeugen, ob die notwendige Grundlage dazu vorhanden ist. Jedes Versäumnis, das aus Nachlässigkeit resultiert, ist ein Verbrechen. Man muß sich darüber klar machen, ob man die notwendigen Nahrungsmittel liefern und mit dem, was Tiere aus sich selbst hervorbringen, aus für sich nicht direkt verwertbaren Nahrungsmitteln an Fleisch und Fett erzeugen. Es gilt dies nicht nur für die Kriegszeit, sondern im wesentlichen noch für weitere Jahre nach Kriegsende.

Endlich noch ein Wort! Es ist Propaganda für die künstliche Aufzucht von Hühnern gemacht worden! Eier im Brutkasten auszubringen, ist geradezu Sport geworden! Wie viele taufend Eier sind wohl in ganz Deutschland dem Brutapparat zum Opfer gefallen? Wer einige Erfahrung hat, weiß, wie schwer es ist, Eier künstlich auszubringen! Die wertvollen Hühner sind natürlich viel gemeiner, sie bedeuten jedoch für die Zukunft eine große Erleichterung für unsere Ernährung!

Schlüsselsache ist noch daran hinzuweisen, daß genau die gleichen Überlegungen, die für die Fütterung der Hausiere gemacht worden sind, auch für die Fütterung der „kleinsten Zucht-Lebewesen“, nämlich der Hefezellen gelten. Wenn wir durch diese Züchter in Alkohol- und Kohlenhydrate überführen, dann können wir an Nährwerten ein. Auch die Hefezelle braucht Energie und Stoffe zum Aufbau ihres Zelllebens. Nur ein Teil der von ihr aufgenommenen Nährstoffe können sie schließlich nutzbar. Aus diesem Grunde muß die Erzeugung von Alkohol aus das allerwenigste eingeschränkt werden. Die Zucht von Hefe zum Zwecke der Erzeugung von für uns verwertbaren Nahrungsmitteln, d. h. die Herstellung von fermentierten Nahrungsmitteln, hat nur dann einen Zweck, wenn die Hefezellen aus Materialien gezüchtet werden können, die wir nicht direkt verwerten können und die auf keine andere Art in besser nutzbarer Form gebracht werden können. Selbstverständlich muß aus den gleichen Gründen die Verwendung der Hefe zur Bierherstellung eingeschränkt werden, sobald dieses kostbare Nahrungsmittel für unsere Ernährung notwendig ist.

Amsterdam, 13. Juni. Der „Times“ wird aus Peking vom 5. Juni gemeldet: Fast alle Militärgouverneure nördlich des Jangtse haben die gegen die Regierung gerichtete Bewegung unterstützt. Der Gouverneur von Nanjing erklärt neutral bleiben zu wollen, während General Chiang Sun eine wachsende Haltung annimmt, ohne offen an der Bewegung teilzunehmen. Die Truppen von Peking bleiben offenbar der Regierung treu. Man glaubt aber nicht, daß sie den Truppen aus der Provinz, wenn diese gegen die Hauptstadt vorrücken, viel Widerstand bieten werden. Es heißt, daß Vertreter der Militärgouverneure in Tientsin eine vorläufige Regierung einrichten, in der der jetzige Präsident seinen Sitz haben soll. Sie wollen offenbar das Parlament auflösen und Neuwahlen ausgeschrieben. Sie wollen einen neuen Präsidenten und eine Verfassungsänderung nach den Wünschen der Militärpartei, also eine Verfassung, durch die die Macht in die Hände eines ausführenden Ausschusses gelegt und das Parlament in der Hintergrund gedrängt würde. Inzwischen hält sich der Präsident noch immer. Er will offenbar abwarten, bis er die Initiative unter den Militärgouverneuren sieht und wieder die neue Bewegung auf sich beruht. Die Gipfelpunkte liegen auf Seiten des Parlamentes. Eine tiefere Spaltung zwischen Norden und Süden würde im Augenblick verhängnisvoll sein. Wenn die Truppen nicht länger anhalten, wird der Norden von einer eintreffenden Hungersnot bedroht. Der Güterverkehr auf den drei hauptsächlichsten Eisenbahnen nach dem Norden ist teilweise eingestellt, da das Militär einen Teil des rollenden Materials beschlagnahmt hat. Der Postgüterverkehr wird noch aufrecht erhalten. Was immer auch geschehen möge, es behält für die Fremden und ihr fremdes Eigentum keine Gefahr.

Sitzung des österreichischen Abgeordnetenhauses.

Wien, 13. Juni. Bei Beginn der Sitzung gab Ministerpräsident Graf Clemens eine Erklärung ab, in der er zunächst des Bündnisses mit Deutschland, der Türkei und Bulgarien gedachte und sagte, mit voller Zuversicht bilden wir in die Zukunft. Auf die innerpolitischen Fragen übergehend, erklärte der Ministerpräsident bezüglich des Stillstandes des parlamentarischen Apparates, in dem immer lebendiger werdenden Ruhe nach dem Reichsrat zittert nicht nur der Wunsch nach einem Forum für eine freie Aussprache, sondern auch der Widerstand der Erwartung nach, daß der geistige Wille der Völker Österreichs aus dem Parlament ein Instrument seiner kraftvollen freigelegten Bestätigung machen werde. Bei der Besprechung des österreichischen Verfassungsproblems betonte der Ministerpräsident, es handle sich darum, daß der Staat den schließlichen Bedürfnissen der Völker gerecht entgegenkomme, als es die unerschöpfliche Reue der ihm anvertrauten Gesamtaufgaben gefordert. Der Ministerpräsident fuhr fort, die Regierung trete mit allem Nachdruck für die Grundlinien der Verfassung ein, die er erneure aber die Notwendigkeit an, unsere Verfassungseinrichtungen organisch auszubauen und werde im geeigneten Zeitpunkt mit diesbezüglichen Vorschlägen herantreten.

Ein „hoher Rat“ für Japan.

T. U. Amsterdam, 13. Juni. „Times“ melden aus Tokio der japanische Premier Graf Terauchi habe erklärt, einen hohen Rat für die Leitung der japanischen auswärtigen Politik, frei von allem Parteieinfluß bilden zu wollen. Presse und Publikum sind über diese Mitteilung sehr erfreut. Kata meigerte sich, dem Rat beizutreten. Auch die leitende Presse erklärt sich gegen den Vorschlag des Premiers.

Halle und Umgebung.

Die Maschinen-Ausschleiffstellen.

(Lehrantliche Organisation des Vereins Deutscher Ingenieure) von Waffeln und Munitionsbefehlshausamt n. a. mit dem Ansehen von Vorkommnissen, Elektromotoren, Reparaturwerkstätten für landwirtschaftliche Maschinen u. dergl. amtlich beauftragt. Für die Stadt Halle und die Kreise Saalfeld, Merseburg, Querfurt, Bitterfeld, Wettin, Saengerhausen, Mansfelder See, und Gebirgskreis, GutsMuths befindet sich die amtliche Maschinen-Ausschleiffstelle in Halle, Kavalier 11, Gemischt Nr. 6338. Geschäftszeit 8-11 und 3-6 Uhr.

Unermittelt Verbrechen, Raub und Totschlag.

Die 9. Nummer der Sonderliste „Unermittelt Verbrechen, Raub und Totschlag“ ist am 1. Juni d. J. als Beilage zur „Deutschen Reichszeitung“ erschienen. Fernerhandigt wird die Sonderliste durch ein Namensverzeichnis von Gefangenen, deren Angehörige nicht zu ermitteln waren. Der Vize liegt wieder eine Sonderliste bei, die außer den Photographien einige besonders auffällige Fälle enthält, wie: Ullrich, Jantzen und Glatzerters-Guts, Meier u. dergl. bringt. Die Liste ist zum Preise von 20 Pf. einseitig Porto im Einzelverkauf direkt durch die Norddeutsche Buchdruckerei, Berlin SW., Wilhelmstr. 22, zu beziehen. Die Nummern 1-7 der Liste werden fortan, soweit der Vorrat reicht, geschlossen zum ermäßigten Preise von zusammen 10 Pf. (einschl. Porto) abgegeben. Einmalige Bestellungen gegenwertig Einblendung des Betrages gleichfalls an die Norddeutsche Buchdruckerei zu richten.

Die Ausschleiffstellen haben im Laufe des Krieges, besonders seit Geltung des Hilfsdienstgesetzes, an Bedeutung und Bedeutung sehr gewonnen. Ausschleiffstellenverbände und unabhängige Sozialpolitiker sind, diese Kreisgerichtsbarkeit auch für den Frieden lebensfähig. Dabei veranlaßt die Gesellschaft für Sozialpolitik in Halle (Vorsitz: Staatsminister Dr. Fehr, von Berlin), der fast alle Ausschleiffstellenverbände angeschlossen sind, dass einer Seite des Herrn W. Cohn, Vizepräsident in Halle, ein Preis ausgeschrieben ist, um die Abhandlungen über Selbsthilfe, Organisation, Aufgaben, Rechte und Pflichten der Ausschleiffstellen zu schreiben. Er behält bis zu einer einzelnen übergebenen Arbeit 1000 oder 3 Arbeiten 500, 200 und 200 Mark an zu erlösen und ein helle Arbeit in 2000 Mark an zu erlösen. Der Ausschleiffstellenrat hat 4 Druckbogen betragen. Einreichung bis 31. Dezember 1917 wird gefordert. Einblendung am 1. April 1918 in Aussicht gestellt. Im Preisgericht hat außer der Gesellschaft selbst auch Arbeiter und Ausschleiffstellenvertreter. Die weiteren Bedingungen des Ausschleiffstellen sind vom Bureau für Sozialpolitik, Berlin W. 30, Kollnplatz 29/30, zu beziehen.

n. Wehenfels, 14. Juni. (Anstaltsbüro - Zusammenkünfte. - Unfall.) Archibaldus Dr. Hans Böning am 12. Juni sein höchstes Anstaltsbüro in hiesiger Stadt. Den geliebten Geliebten wurden vier Stunden ausgeteilt. - Oberleutnant R. A. und Batteriechef Walter D. Reck von hier und Distriktskommandeur Demold P. Hege aus Hohentauern mit dem Eisenkreuz 2. Klasse ausgezeichnet. - In der Selbstschuttschule ist der Zeit, bewacht wurde der Rangierarbeiter Paul aus Wittenberg, verhaftet und Vater zweier Kinder, so immer verhaftet, daß er nach seiner Aufnahme in Anstaltsbüro ausreisen darf.

Wittenberg, 13. Juni. (Kuch ein Sammel.) Bei einer politischen Ausscheidung wurde in der Wohnung einer Militärperson in der Meißelstraße hier ein Lager von Militärbeschlagnahmestücken entdeckt und beschlagnahmt. Wie der Meißelberger „Korrespondent“ meldet, hatte der Soldat den Kisten eines heilversetzten Kommerzienoffiziers inne und in erster Linie für seinen Bedarf jetzt und in Zukunft gelagert. Neben mehreren sehr grauen Uniformen waren 2. a. ausgeführt 27 Hemden, 18 Unterhosen, 6 Paar Socken, 12 Paar Strümpfen. Diese Sammelstücke zum Nachteil des Militärpersonals dürfte hier im Sparwesen Kommerzienoffizier noch ein gewisses Nachspiel haben.

Wittenberg, 12. Juni. (Teneres Gas.) In der hiesigen Gemeinderatsung wurde, wie der „Meißelberger Zeitung“ geschrieben wird, der Teuerungszuschlag für Gas von 3 auf 5 Pf. herabgesetzt, so daß jetzt das Kubikmeter Gas einseitig 28 Pf. kostet. Es darf fest sein niemand mehr als 125 Proz. des vorjährigen Verbrauchs abnehmen, da sonst jedes weitere Kubikmeter mit 1 Mark berechnet wird. Die Nachbattere wurden gleichzeitig herabgesetzt. Ein höchstes Kubikmeter, welches den Zweck hat, die Bürger mit Kohlen zu versorgen, wurde herabgesetzt. In die Kaserne soll für den Holz aus dem Stadtwald zum Preise von etwa 15 RM für den Kubikmeter abgegeben werden. Es handelt sich dabei bei 600 Kubikmeter, es wird erwartet, daß die gleiche Menge auch aus dem Staatsforst gewährt werden wird, so daß es möglich sein wird, bis zu zwei Kubikmeter an den Einzelhaushalt abzugeben. Aus dem An- und Verkauf von Müllschiffen auf städtische Rechnung ergibt sich ein Verlust von 612 RM, der vom Gemeinderat bewilligt wurde. Das Waldbattere wird in diesem Sommer Postkassaplatz Meißel aus Weimar übernehmen.

Wittenberg, 14. Juni. (Verfälschung.) In der Nacht vom Montag zum Dienstag wurden die Bewohner von vier Häusern in der Bitterfelder Straße von Einbrechern und Dieben heimgesucht. Bei dem Diebstahl wurden 200 RM an Wertsachen erbeutet, drei 250 RM an Geld und ein Teil des Wertsachen. Die Diebstahl wurde durch die Polizei der Kreisstadt Wittenberg, die die Ermittlung des Täters und auch der Täter beauftragt wurden. Der Diebstahl wurde durch die Polizei der Kreisstadt Wittenberg, die die Ermittlung des Täters und auch der Täter beauftragt wurden.

Wittenberg, 14. Juni. (Zingierter Überfall.) Ein in einem hiesigen Nahrungsmittelgeschäft tätiger 15jähriger Arbeiter wurde heute morgen in seiner Schlafkammer an Händen und Füßen gefesselt aufgefunden. Er gab an, daß des Nachts drei Männer durchs Fenster in seine Stube gedrungen seien, die ihm die Fesseln angelegt hätten. Die Polizei legte sofort in seine Angaben und nahm ihn in eine Kreuzvernehmung. Nach langem Zögern gab er an, daß er sich selbst gefesselt habe. Einen Grund hierfür wollte er nicht angeben. Einem Grund hierfür wollte er nicht angeben. Einem Grund hierfür wollte er nicht angeben.

Wittenberg, 14. Juni. (Rehe und Rache.) Ein angeblich von einer Tierfreundlichkeit in der Nähe von Wittenberg zu beabsichtigen. Dort hatte der Gutsbesitzer H. Graul vor einem Jahre zwei Hirschkinder mit sich Hause genommen, die sich zu recht natürlichen Rehen entwickelt haben. Sie leben mit allen Tieren des Hofes im besten Einvernehmen, auch mit dem Hund und mit dem sie aus einem Napf fressen, eine besondere Freundschaft aber verbindet sie mit dem Hausherrn. Diese ist die ständige Begleiterin der Rehe, im Hofe wie auf dem Bergang hinter dem Hause, und wenn die Rehe aneinandergeraten sollten, legt diese aneinandergeraten ob den Bären.

Wittenberg, 14. Juni. (Verfälschung.) Auf dem westlichen Kriegsschauplatz wurden die Soldaten Paul Böhm, Sohn des Häuslers R. Böhm, und Hermann Boigt, Sohn der Witwe Wilhelmine Boigt, mit dem Eisenkreuz ausgezeichnet. Die durch die Schiffsleute eingekommene Hirschkinder ergab für die Gemeinde, einschließlich Rittzeit, die jährliche Summe von 206.10 RM. Die Rehe trug hierzu, wie auch für den Jagdzeitung, aus dem Verkauf von gemaltem Hirschkinder je 30 RM. Bei - Aus Verhaftung fanden in hiesigen Familien 18 Kinder und aus Graf-Verhaftung ein Kind Aufnahme für den Sommer.

Wittenberg, 14. Juni. (Großfeuer.) Vermittelt durch Unvorsichtigkeit eines Herdler Jungen verursacht, hat mit anderen Kindern seit Freitag hier unerschrocken ist, Brand in der Scheune des Gutsbesitzers Hilbrand aus und verbreitete sich durch Flugfeuer auf weitere vier Anwesen, die mehr oder weniger Brandstufen erlitten. Das Katastrophe Anwesen, Wohnhaus, Stallung und Scheune, wurden völlig in Asche gelegt, ferner brannten außer der Hirschkinder Scheune das Wohnhaus des Wohnhauses mit Scheune und die Frau Rosalie Scheune nieder, während des Hirschkinder Anwesen nur fast vollständig wurde, im Wägen aber erhaltener wurde. Die Scheune wurde vollständig, zum größten Teil jedoch zerstört. Das Vieh konnte in der Scheune gerettet werden.

Deutsches Reich.

Der Verbot Deutscher Zeitungsverleger.

Hier am 10. Juni in Berlin unter Vorsitz von Dr. Haber (Wandburg) keine aus allen Teilen des Reiches hart besuchte ordentliche Hauptversammlung ab.

Zur Frage des Verordnungs und des Hilfsdienstgesetzes hebt der Vereins-Vorstand, Julius Mebes, hervor, daß zwischen Verordnungs und Hilfsdienst streng zu unterscheiden sei. Einleitungen von in Zeitungsbetrieben beschäftigten Arbeitern und Angehörigen zum Hilfsdienst sind kaum zu erwarten und unterliegen im Einzelfalle der richterlichen Entscheidung des Bestimmungsausschusses; trotzdem soll auf Grund einer von dem Reichsrichter empfohlenen Entscheidung das Kriegsamt ersucht werden, die Einberufungsausschüsse anzugehen, von der Einberufung von Zeitungspersonal zum Hilfsdienst abzusehen.

Eingehende Besprechung fanden die Papier- und in zweiter Linie die Farbenfrage. Direktor Müller (Berlin) und Professor Wolf (Dresden) berichteten über die Schritte zu besserer Sicherung der Zeitungsbetriebe mit Druckpapier und der Papierarbeiten mit Rohstoffen. Aus der Versammlung heraus wurden drei Entschlüsse angenommen: der erste fordert eine harte weitere Verbrauchsbeschränkung aller nicht für den Zeitungsdruck gebrauchten Materialien; der zweite wünscht eine Beschränkung des Papierverbrauchs für die Zeitungsblätter (Minutenzeit) auf 10 vom Hundert; die letzte empfiehlt eine Einschränkung des Papierverbrauchs für die Zeitungsblätter und andere Druckverfassungen im Felde. Bezüglich der Kontingentierung wurden seitens der Kriegswirtschaftsbehörde bezügliche der Zulieferungen für die kleinen Zeitungen gegeben. Einige Anträge, die auf eine Einschränkung oder ein Verbot des Strahlen- und Röntgenstrahlen von Zeitungen außerhalb des Erhebungsorts zielen, wurden zurückgewiesen, nachdem der Vorsitzende darauf hingewiesen hatte, daß es notwendig sei, zu größerer Mitarbeiterinteressen die mittlere Linie zu ziehen. Besondere Aufmerksamkeit wendete Dr. Mittel (Saxenburg) der rechtzeitigen Vorbereitung der Lebensmittelwirtschaft gewidmet zu haben.

Nachdem die vom Vorsitzenden vorgeschlagenen Satzungsänderungen genehmigt waren, die eine Erhöhung der Anzahl der Beitragspflichtigen und eine Verbesseung der Stellung der Vorsitzenden vorgesehen, wurden Tagesordnung und Stellung der Vorsitzenden genehmigt und bei den alsdann vorgenommenen Wahlen die ausübenden Mitglieder des Vorstandes waren: Dr. Haber und Wilhelm Mebes und die Herren Wobe (Wilmann), Brodow (Hamburg), Dietrich (Stodum), Hilde (Wilmann), Grotz (Wilmann), Meier (Kiel), Dr. Kern (Wilmann), Müller (Berlin), Dr. Mittel (Saxenburg), Schneider (Saxenburg), Wilmann (Wilmann), Prof. Wolf (Dresden) neu gewählt.

Vermischtes.

Die Millionärstochter im Kloster.

Aus Wien wird gemeldet: Am September vorigen Jahres verdingte in Wien Rosa Rameil, Tochter des konstantinopeler Millionärs Soma Rameil...

Flamen und Wallonen.

c. D. Berlin, 13. Juni. Die Stimmung der aus Flamen und Wallonen gemischten Truppen, die von jeder geglaubt war, ist nach neueren Feststellungen vielerorts unruhig geworden...

Was unsere Feinde quält. Eine bedeutende Begebenheit, deren historische Trägheit sich heute noch gar nicht überdünelt...

Die „Wallenfängerische Sache“. Von dem Wonne eines neuen, recht merkwürdigen Verfahrsmittel berührt eine dänische Zeitung in Wort und Bild...

Letzte Depeschen.

Erfolgreicher Minenkampf in Flandern.

WTB. Berlin, 14. Juni. In Flandern wurde denkwürdig der Minenkampf mit bestem Erfolge fortgesetzt...

Au der Ardenne-Front blieb die Militärkräftigkeit den 13. über gerat. Gegen Abend und in den Morgenstunden des 14. erreichte sie gedehnte Heftigkeit...

Allezeitener gering und nahm erst gegen Abend an Stärke zu. Der französische Angriff bei Beauvais wurde nach dreitägiger Artilleriebeschuss zwischen 8 und 9 Uhr abends vorgezogen...

In der Champagne erzielte deutsche Artillerie beim Beschießen französischer Batterien östlich von St. Hilaire-les-Grands eine gewaltige Explosion. Eine riesige schwarze Rauchwolke blieb ¼ Stunden lang sichtbar.

Einzelheiten über den Luftangriff auf die Festung London.

WTB. London, 14. Juni. Im Unterhause sagte Bonar Law: Die Zahl derer, die bei dem Luftangriff umgekommen sind, werde zwischen 80 und 90 geschätzt...

WTB. London, 14. Juni. Die deutschen Flugzeuge wurden zwischen 11 Uhr 3 und 11 Uhr 45 in der hohen Luft gesichtet. Sie man schätzte, flogen sie in einer Höhe von 18 000 Fuß...

Ein Telegramm Jaimis an die griechisch Griechische Regierung in Berlin.

WTB. Berlin, 14. Juni. Die hiesige griechische Gesandtschaft hat an indirektem Wege folgendes Telegramm des Ministerpräsidenten Jaimis erhalten...

Ziel gewahrt, teile ich Ihnen mit, daß seine Majestät König Konstantin, bewogen durch höchste politische Notwendigkeit, infolge eines Scheitres der Dreimächte-Griedenland mit Ihrer Majestät der Königin und dem Kronprinzen Georg verließ...

Eine Villa für König Konstantin in Lugano gemietet.

WTB. Bern, 14. Juni. „La Suisse“ meldet, der Privatsekretär König Konstantin sei am Mittwoch in Lugano angekommen und habe eine Villa für den König Konstantin und sein Geolge gemietet.

Zar Ferdinand in München.

WTB. München, 14. Juni. Zar Ferdinand von Bulgarien wird am Freitag in Begleitung seiner Söhne Boris und Kirill sowie des Ministerpräsidenten Radoslawow hier eintreffen...

Französische Kanonerie in Larissa.

WTB. London, 14. Juni. Heute wird aus Paris: Französische Kanonerie ist am 12. Juni morgens in Larissa eingetroffen.

Deutscherische Ministerkandidaten.

WTB. Budapest, 14. Juni. (Ungarisches Kerr.-Bur.) Der Wahlrechtsfall ereignete in einer Sitzung, an der alle für das allgemeine Stimmrecht kandidierenden Parteien teilnahmen...

Amerikanische Abordnung in Petersburg.

WTB. Petersburg, 14. Juni. Gestern traf eine amerikanische außerordentliche Abordnung mit Senator Root an der Spitze und Krasnovin hier ein...

Rußische Zudernomopel in Ausstift.

WTB. Petersburg, 14. Juni. Der Justizminister unterbreitet dem allgemeinen Verpflegungsausstift einen Zudernomopel in Rußland vorzulegen...

Französische Versteckungen zu Wilsons Votischast.

WTB. Bern, 14. Juni. Die französische Presse nimmt Wilsons Votischast an Aufstand günstig auf. Nur Journal du Peuple äußert sich zurückhaltend...

aber die harten Lasten des Krieges nicht genug. Der Frieden könne nach sozialistischen Grundrissen herbeigeführt werden.

Die Opfer des Unglücks in der Renaudo-Fabrik. WTB. Paris, 14. Juni. (Agence Haas.) Bei den Aufräumarbeiten an der Unfallstelle der Renaudo-Fabrik wurden bisher 20 Tote geborgen...

Handel, Gewerbe und Verkehr.

A. Riechelsch Montanwerke Attikensellschaft, Halle.

In der heute hier abgehaltenen Sitzung des Aufsichtsrates der A. Riechelsch Montanwerke Attikensellschaft zu Halle wurde die Jahresrechnung für das am 31. März d. J. abgelaufene Geschäftsjahr vorzulegen.

Der Bruttogewinn einschließlich des Gewinnvortrages von 267 153,00 Mark beträgt 1 618 861,03 (i. V. 1 327 696,97) Mark. Nach Abzug der Geschäftsausgaben in Höhe von 1 773 345,89 (i. V. 1 614 455,25) Mark, von Zinsen mit 539 734,28 (i. V. 756 281,27) Mark...

Büchsenmünzenfabrik.

Berlin, 14. Juni. Das Geschäft war heute ziemlich still. Die Grundumsatz des Reichs jedoch sehr. Kaufkraft trat unter anderem wieder für einige oberflächliche Montanwerke hervor...

Am heimischen Anleihen schon besonders 3- und 3/4proz. Werte stiegen aus dem stilligen Gelände. Die Kurse waren etwas höher als gestern. Unter den fremden Renten fielen in erster Linie japanische durch feste Haltung auf...

Am Verlaufe wurde das Geschäft auf einzelnen Gebieten noch ruhiger, da mit Rücksicht auf die unangenehme Lage in Griechenland Zurückhaltung vorzuziehen. Ziemiß belebt waren jedoch Montanwerke...

Am Verlaufe wurde das Geschäft auf einzelnen Gebieten noch ruhiger, da mit Rücksicht auf die unangenehme Lage in Griechenland Zurückhaltung vorzuziehen. Ziemiß belebt waren jedoch Montanwerke...

Die amtliche Notierungen für telegraphische Auszahlungen stellen sich an der heutigen Börse in Vergleichung zum vorhergehenden Tage in Mark wie folgt:

Table with columns: Land, Gold, Brief, Silber, Brief, Wechsel. Includes New York, London, Amsterdam, etc.

Getreide. Berlin, 14. Juni. Auch heute machte sich eine Preissteigerung in Produktengeld nicht bemerkbar. Am Saatmarkt war das Angebot für die hauptsächlich getragenen Artikel wie Gerbelle...

Amerikanische Warenmärkte. Chicago, 13. Juni. Weizen: Juli 231, Sept. 207 1/2, Dez. 210, März 217, 187 1/2. Korn: Juli 88,60, Sept. 88,75, Rindfleisch: Juli 21,02, Sept. 21,20, Safer: Juli 64,60, Sept. 64,40.

Table with columns: Land, Gold, Brief, Silber, Brief, Wechsel. Includes London, Amsterdam, etc.

Verantwortlich für den politischen Teil: Siegfried Dreyer für den öffentlichen Teil, für Provinzialnachrichten, Bericht, Handel, S. B. Siegfried Dreyer, Redaktion, Unterhaltungsblatt, Vermischtes u. d. d. Hans-Rathenow, für Musikteil: Siegfried Dreyer, für den Teil des Reichs: Siegfried Dreyer, für den Teil des Reichs: Siegfried Dreyer, für den Teil des Reichs: Siegfried Dreyer.